

VAIHINGER KREISZEITUNG  
Donnerstag, 24. September 2009

# Fahrradbahn sei finanzierbar

## Wichtige Projekte in Vaihingen würden nicht verzögert

VAIHINGEN (p). Auf dem Aktionstag der Initiative Fahrradbahn am letzten Sonntag in Vaihingen gab es neue Informationen zur Finanzierung. Bei einem jährlichen Haushalt der Stadt Vaihingen von über 74 Millionen Euro habe die Stadt Vaihingen zum 31. Dezember 2009 Rücklagen von fast 25 Millionen Euro angespart. Alleine im Jahr 2008 wurde von der Verwaltung ein beachtlicher Überschuss – trotz Wirtschaftskrise – von 6,4 Millionen Euro erwirtschaftet (selbst im Jahr 2009 gehe die Stadt von zusätzlichen Rückstellungen von rund einer Million Euro aus).

Weiterhin, so die Initiative, habe die Stadt jährlich einen speziellen Topf für Straßen- und Kanalarbeiten von rund 1,5 Millionen Euro – davon werden die Straßen von der Stadt weitsichtig gepflegt und erneuert (wie zur Zeit die Austraße für rund eine Million Euro). Aus diesem Topf könnte die Hälfte der Fahrradbahn finanziert werden, die andere Hälfte steuert das Land nach dem neuen Entflechtungsgesetz bei. Je nach vom Gemeinderat bestimmten Ausbaustandard blieben von der Stadt zwischen 360 000 und 750 000 Euro zu finanzieren.



Die Initiative „Fahrradbahn“ ließ am Sonntag beim Aktionstag die Trasse befliegen. Wie hier in Kleinglattbach wurde die Trasse mit orangenen Luftballons markiert. Foto: Lichtenberg

Vollkommen unabhängig vom Straßenbau-Topf sei das Investitionsbudget (wie zum Beispiel für die neue Feuerwache oder neue Sporthallen). Diese wichtigen Projekte werden nach der Meinung der Initiative durch die Fahrradbahn weder verzögert noch verhindert.

„Sowohl Oberbürgermeister Maisch als auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Fritz haben in der Gemeinderatssitzung im Mai 2009 hervorgehoben, dass die Stadt bei einem positiven Bürgerentscheid einen Fahrradweg auch ohne Grundsteuererhöhung umsetzen kann“, heißt es in einer Mitteilung der Initiative.

Folglich sei durch die umsichtige Planung der städtischen Gremien in der Vergangenheit und Zukunft ein Fahrrad- und Fußgängerweg auf der alten WEG-Trasse zum Gemeinwohl aller Bürger ohne größere Einschränkungen realisierbar.